



AKTUELLES

■ Diversity-Tag 28. Mai 2024: „Führungsforum IV: Diversitätsbewusstes und diskriminierungskritisches Führungshandeln verstetigen“ 15:00 bis 16.30 Uhr

Mit dem Abschluss der Reihe „Diversitätsbewusstes und diskriminierungskritisches Führungshandeln“ blicken wir zurück auf die angesprochenen Themen und gehen in den Austausch zu den wichtigen Erkenntnissen, Impulsen, Ansatzpunkten und Handlungsfeldern an der Universität Mainz. Weitere Infos [hier](#)

■ Ausschreibung der WissKomm Academy: Wissenschaftskommunikation-Kompetenztraining für Forschende 2024/2025

Wir freuen uns sehr, dass es über eine Kooperation zwischen WissKomm Academy (Akademie der Wissenschaften) und der JGU möglich ist, für JGU-Mitglieder zusätzliche Teilnahmeplätze zu ermöglichen. Gemeinsam wollen die Stabstelle Gleichstellung und Diversität, die Gutenberg Academy, die GSHS, das Allgemeinem Promotionskolleg, die Abteilung Forschung und Technologietransfer und die Abteilung Personalentwicklung Initiativen zur Wissenschaftskommunikation als ein Kompetenzfeld für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Karrierestufen vorantreiben. Bewerben Sie sich also zeitnah, die Anmeldungen werden nach Zeitpunkt des Eingangs priorisiert. <https://wisskomm.academy/index.html>

■ ZWM Lunch & Talk mit Prof. Dr. Frank Ziegele am 15.05.2024, Die "authentische Hochschule"

Das Buch „Die authentische Hochschule“ von Frank Ziegele und Ulrich Müller konzentriert sich auf die Notwendigkeit für Hochschulen, in Zeiten tiefgreifender Veränderungen eine stimmige und zukunftsfähige Identität zu entwickeln, um ihre Relevanz zu bewahren. Am Mittwoch, 15. Mai 2024, online von 12:00 bis 13:00 Uhr wird Prof. Dr. Frank Ziegele über das Konzept der „authentischen Hochschule“ sprechen. Die JGU ist Mitglied im ZWM (Zentrum für Wissenschaftsmanagement) und somit ist die Teilnahme kostenlos. Weitere Infos: <https://www.zwm-speyer.de/ueber-uns/aktuelles/62665-zwm-lunch-amp-talk-mit-prof-dr-frank-ziegele/>
Ihre Anmeldung senden Sie bitte per E-Mail bis zum 8.5.24 an traunmueller@zwm-speyer.de

■ Wissenschaft als Arbeitgeberin- Online-Reihe des Wissenschaftszentrums Berlin

Fachkräftemangel, internationaler Wettbewerb und branchenübergreifende Konkurrenz um die besten Köpfe stellen die Wissenschaft vor vielfältige Herausforderungen: Wie kann sie talentierte Fachkräfte in einem wettbewerbsintensiven und dynamischen Arbeitsmarktumfeld anziehen und halten? Wie kann sie eine Kultur der Exzellenz, Vielfalt und des Wohlbefindens in der wissenschaftlichen Gemeinschaft fördern? Kurz: Wie kann die Wissenschaft eine attraktive, wettbewerbsfähige Arbeitgeberin sein?

In 45 Minuten werden diverse Themen beleuchtet, noch anstehende Termine: jeweils um 13h

13. Mai 2024 Gute Arbeitsbedingungen in der Wissenschaft – die Rolle des Bundes, Jens Brandenburg
17. Juni 2024, Gleichstellung und/oder Diversität, Angela Ittel

Weitere Infos hier: <https://www.wzb.eu/de/veranstaltungen/veranstaltungsreihen/wissenschaft-als-arbeitgeberin>

Die vorhergehenden Termine zu Machtmissbrauch in der Wissenschaft, Führung, Organisationsstrukturen und akademischer Arbeitsmarkt wurden als Podcast aufgezeichnet und sind hier zu finden: <https://podcast.wzb.eu/>



INHALTLICHES

■ [News] Weniger Promovierende wollen eine Uni-Karriere

14 Prozent der Promovierenden wollen nach ihrer Dissertation an einer Hochschule arbeiten. Das ist das Ergebnis der nacaps-Studie des Deutschen Zentrums für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW). nacaps steht für „National Academics Panel Study“. Das DZHW befragte in den Jahren 2021 und 2022 rund 15.000 Promovierende von über 60 Hochschulen. Die Ergebnisse zeigen, dass die akademische Karriere scheinbar unattraktiver wird: 2017/2018 gaben noch 22 Prozent an, an einer Hochschule arbeiten zu wollen. Eine Karriere in außeruniversitären Forschungseinrichtungen streben laut aktueller Befragung vier Prozent an, die Hälfte weniger als 2017/2018. Auf der anderen Seite ist vor allem die Gruppe der Unentschlossenen gewachsen, von 25 auf 37 Prozent. Kaum geändert hat sich, dass 30 Prozent der Promovierenden in der Privatwirtschaft arbeiten wollen. Die Zahl derer, die eine Professur anstreben, liegt weiterhin bei einem Drittel – unentschlossen sind 35 Prozent. „Unsere Ergebnisse belegen, dass sich der akademische Arbeitsmarkt gedreht hat. Früher war es ein Arbeitgebermarkt. Jetzt ist es ein Arbeitnehmermarkt“, sagt nacaps-Leiter Kolja Briedis gegenüber Jan-Martin Wiarda. Auf seinem Blog ordnet Wiarda die Studienergebnisse ein. (Quelle: Zeit-Newsletter 06.05.2024)

■ [Artikel] Schattenseiten von „New Work“ Wie lässt sich die psychische Gesundheit erhalten?

Der Leipziger Arbeitspsychologen Hannes Zacher gibt in der "Forschung & Lehre" (3/24) einen Crashkurs in Sachen psychische Gesundheit: Was es braucht, seien vier Bausteine: menschenwürdige Arbeitsbedingungen, die basale menschliche Bedürfnisse (Existenzsicherung, soziale Bindung, Selbstbestimmung) erfüllen, eine Arbeitsgestaltung, die die Wirkung arbeitsbezogener Stressoren durch Aufgabenvielfalt, Selbstwirksamkeitserleben und interpersonelle Beziehungen abfedert, gesunde Führung durch Führungskräfte, die positiven Einfluss auf Menschen und Systembedingungen nehmen, ein gesundes Arbeitsklima fördern und ihre Vorbildrolle ernst nehmen und Selbstfürsorge durch Stärkenorientierung, klare Strukturen, feste Routinen, konsequentes Boundary Management und kluges Job Crafting. Hier der Artikel im Open Access: https://www.wissenschaftsmanagement-online.de/system/files/downloads-wimoarticle/F%26L_3-24_Schattenseiten_der_NewWork_Zacher.pdf

■ [Podcast] Science Special 4 - Betreuung gleich Führung- Wann sollten Wissenschaftler*innen beginnen, Führungskompetenzen zu entwickeln?

Lauri Wessel (European New School of Digital Studies) berichtet von seinen persönlichen Erfahrungen mit der Entwicklung von Leadership Skills – vom "Kaltstart" zu Beginn seiner Karriere bis hin zu seiner aktuellen Position als Lehrstuhlinhaber. https://www.osb-i.com/de/publikationen/podcast/science-special-4-betreuung-gleich-fuehrung/?li_fat_id=5fc3ed7f-0491-465c-8433-036d1d997718

Redaktion: Elke Karrenberg und Dr. Jana Leipold, Personalentwicklung (06.05.2024), Tel. 06131-3920634/25433, personalentwicklung@uni-mainz.de, <https://www.personalentwicklung.uni-mainz.de/fuehrungskraefte-und-professor-innen/> und <https://www.personalentwicklung.uni-mainz.de/fuehrungskraefte-technik-verwaltung/>

Haftungshinweis: Die Personalentwicklung der Universität Mainz erklärt hiermit ausdrücklich, dass zum Zeitpunkt der Linksetzung keine illegalen Inhalte auf verlinkten Seiten erkennbar waren. Wir haben jedoch keinen Einfluss auf deren Gestaltung und Inhalt und übernehmen trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Die Personalentwicklung übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Jede Verwendung der Inhalte dieser Webseiten ist an das Urheberrecht gebunden.